

CIE. YVANN ALEXANDRE (FRANKREICH)

PASSAGES, SOLO FÉMININ ET MASCULIN (DE) / HOMOGÈNE, DUO (DE)

PASSAGES:

MITTWOCH, 6.4. BIS FREITAG, 8.4.

2X TÄGLICH AN OLDENBURGER SCHULEN

HOMOGÈNE, DUO:

SAMSTAG, 9.4., 21.00-21.30 UHR

EXERZIERHALLE

EINTRITT: 5,- €

Ein Schulhof ... leer ... Pausenklängen durchbricht die Stille ... Schüler schwärmen aus und nehmen ihn in Besitz ... lachen, rufen ... dann die Überraschung: eine in weiß/schwarz gekleidete Person taucht auf und wandert umher ... fragend, spielerisch ... ein poetischer Akt auf dem Asphalt, der dich entführt ...

Passages, solo *féminin* entstand 2005 im Rahmen eines Projektes kleiner choreografischer Formen für den öffentlichen Raum. Es ging darum eine Form zu entwickeln, variabel in Länge und Interpretation, die den Regeln des Straßentheaters gehorcht und den Tanz dorthin bringt, wo man ihn nicht erwartet. *Solo masculin* wurde 2008 kreiert, um noch mehr Orte, andere Zuschauer in der Stadt zu erobern. Alessandra Corti und Frank Koenen von der Tanzcompagnie Oldenburg werden die Cie. Yvann Alexandre verstärken, wenn Oldenburger Schulhöfe überraschend und für kurze Zeit zum Schauplatz dieser individuellen Vorstellung werden. Ein besonderes Kulturerlebnis, das den routinierten Schulalltag durchbricht und als Botschafter des Tanzes neue Wege geht. Wen diese Überraschung trifft, wird noch nicht verraten...

Noch eine weitere Arbeit hat Yvann Alexandre aus Cholet für die Partnerstadt Oldenburg im Gepäck – ein kleines, fein komponiertes Duo, das in der Exerzierhalle zu erleben sein wird: *Homogène, Duo*. Zwei Figuren tauchen vor uns aus rot schimmerndem Licht auf, beginnen einen Dialog zwischen zwei Körpern. Sie spielen mit Ähnlichkeiten und Spiegelungen von Bewegungen und Gedanken, mit dem Motiv des Doppelgängers – oder mit unserer Sehnsucht nach einer verwandten Seele? Zwei erforschen einander, der Eine ist des Anderen Spiegelbild, vielleicht sind es sogar zwei Körper eines Individuums, zwei Hälften von einem Ganzen. Doch aus der Harmonie der Gleichheit erwächst auch die Angst davor, sich selbst ein bisschen zu sehr zu erkennen, die Angst vor dem Gegenüber, das man selber ist.

SCHULEN, DIE SICH FÜR »PASSAGES« INTERESSIEREN, WENDEN SICH BITTE AN BETTINA SCHLEIERMACHER:
TANZTAGE@STAATSTHEATER-OL.NIEDERSACHSEN.DE

PASSAGES, SOLO FÉMININ ET MASCULIN

MIT: Marion Mangin, Guillaume Cheveau, Alessandra Corti, Frank Koenen

KONZEPT, CHOREOGRAFIE: Yvann Alexandre; KOSTÜME: Atelier k.eel

KONZEPTION DES KÄFIGS FÜR »SOLO FÉMININ«: Isabelle Cagnac

HOMOGÈNE, DUO

MIT: Kevin Bruneel & Guillaume Cheveau

KONZEPT, CHOREOGRAFIE: Yvann Alexandre; LICHT: Olivier Blouin; CONCEPTION SONORE: Christophe Sartori

KOSTÜME: Atelier k.eel; RÉGIE SONORE: Guillaume Barriou

